

Das Zusammenwirken von Genetik und Sozialisation · Thesen

1. Begriff der Persönlichkeit („Big Five“) (S. 2, Z. 68-74)

1. Extraversion
2. Verträglichkeit
3. Gewissenhaftigkeit
4. Emotionale Stabilität
5. Offenheit für Erfahrungen

2. Theorien zur Vererbung oder zum Erwerb von Persönlichkeitsmerkmalen

Vererbung, d. h. „Genom“, „*Nature*“ (S. 1, Z. 2)

- Medizinische Genetik

Erwerb, d. h. „Umwelt“, „*Nurture*“ (S. 1, Z. 3)

- Behaviorismus (Erklärung durch Reiz-Reaktions-Schema, Verhaltenstherapie)
- Psychoanalyse
- Sozialisationstheorien (auch Ethnologie)
- (Pädagogik)
- LOCKES „*tabula rasa*“ (S. 1, Z. 60)

3. Thesen

1. **Früher: Entweder Genom → Persönlichkeit oder Umwelt → Persönlichkeit**
Heute: Genom → Umwelt → Persönlichkeit

2. **Erforschung der Zusammenhänge durch Zwillingsstudien**

„normale“ Familie: gleiches Genom, gleiche Umwelt

Getrennte Zwillinge: gleiches Genom, ungleiche Umwelt

Adoption: ungleiches Genom, gleiche Umwelt

3. **Vernachlässigbarkeit der geteilten Umwelteinflüsse**

geteilte Umwelt: gleiche Umweltbedingungen haben gleiche Wirkungen Auf die Persönlichkeit

ungeteilte Umwelt: gleiche Umweltbedingungen können unterschiedliche Wirkungen auf die Persönlichkeit haben

4. **Zusammensetzung der Umwelt**

Früher: Umwelt = in erster Linie Eltern; alles andere wurde als bedeutungslos angeschaut

Heute: Umwelt = Peers (Gleichaltrigengruppe), Lehrkräfte, Nachbarn, Medien, soziales Klima, politische Kultur (S. 3, Z. 93-97). Eltern werden als praktisch bedeutungslos angeschaut (S. 1, Z. 27-30)